



- Kopie -

L-112

03 MAI 2012
L-112-wi

Ø J. Heinen KV - d. Reg. ab Tisch-
vorleg.
6/5/12

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, RS III 3, 11055 Berlin

Herrn
Matthias Wilkes
Kreisausschuss des Kreises Bergstraße
Postfach 1107
64629 Heppenheim

Ursula Heinen-Esser
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030
FAX +49 3018 305-2039

Buero.Ursula.Heinen@bmu.bund.de
www.bmu.de

Berlin, 30. APR. 2012

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4. April 2012 an Herrn Bundesminister Dr. Norbert Röttgen und die übermittelte Resolution des Landkreises Bergstraße zum Zwischenlager Biblis. Der Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Sorge um den Schutz der Bevölkerung nimmt auch das Bundesumweltministerium sehr ernst. Die Sicherheit der Zwischenlager, d. h., die nach dem Stand von Wissenschaft und Technik erforderliche Vorsorge gegen Schäden durch die Aufbewahrung von bestrahlten Brennelementen und radioaktiven Abfällen, wird durch die jeweilige vom Bundesamt für Strahlenschutz bzw. der zuständigen Landesbehörde erteilten atomrechtlichen Lagergenehmigungen nach § 6 Atomgesetz bzw. § 7 Strahlenschutzverordnung gewährleistet. Die Einhaltung der Schutzziele wird durch die jeweils zuständigen atomrechtlichen Aufsichtsbehörden überwacht. Eine Notwendigkeit für eine Änderung des Atomgesetzes besteht daher nicht.





Seite 2

Auch ich bin daran interessiert, die in den Zwischenlagern lagernden bestrahlten Brennelemente und sonstigen radioaktiven Abfälle schnellstmöglich einer sicheren Endlagerung zuzuführen. Für die radioaktiven Abfälle aus dem Betrieb und Rückbau der Kernkraftwerke wird Ende des Jahrzehnts das Endlager Konrad zur Verfügung stehen. Die Entscheidung über den zukünftigen Endlagerstandort für Wärme entwickelnde radioaktive Abfälle wie beispielsweise bestrahlte Brennelemente soll im Rahmen eines wissenschaftlichen Suchverfahrens erfolgen. Hierbei gilt es den bestmöglichen Standort zu finden. Das für ein derartiges Suchverfahren erforderliche Gesetz befindet sich in Zusammenarbeit mit den Ländern derzeit in der Abstimmung, die nach übereinstimmender Auffassung aller Beteiligten zügig abgeschlossen werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

She
Ursula Heinen-Esser

Ursula Heinen-Esser

